

Uhrkraft

KUNDENMAGAZIN DER HABRING UHRENTHEMIK OG

AUSGABE 09/2022



ZEIT, DIE WIR UNS NEHMEN,
IST ZEIT, DIE UNS ETWAS GIBT.

Ernst Ferstl



Persönlichkeiten als Markenkern

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt ein Tautogramm, in das sich manche Marketingleute regelrecht verliebt zu haben scheinen. Es lautet: „Marke macht Marge“. Tatsächlich trifft es zu, dass man mit einem Produkt einer starken Marke am Markt hohe Preise durchsetzen kann. Apple, Porsche oder Louis Vuitton sind dafür nur ein paar Beispiele.

Das funktioniert freilich nur, wenn eine Marke emotional aufgeladen wird. Denn ohne Emotionalität ist eine Marke eine leere Hülle. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch in der Uhrenbranche sogenannte Markenbotschafter und Testimonials. Was wir davon halten, haben wir in einer früheren Ausgabe unseres Kundenmagazins schon klar zum Ausdruck gebracht. Und diese Botschaft gilt nach wie vor: Uns ist das zufriedene Lächeln eines Kunden wichtiger als das gekaufte Grinsen eines Spitzensportlers.

Natürlich ist auch Habring² mittlerweile eine weithin geschätzte Marke. Allerdings setzen wir nicht auf Marketing-Glamour, sondern auf Persönlichkeit. Wir verstecken uns nicht hinter einem fiktiven Markennamen. Auf den Zifferblättern unserer Uhren steht unser Name. Und hinter dem steht wiederum unsere etwas andere Philosophie der gelebten, direkten Kundennähe. Wer bei uns anruft, kann mit Frau oder Herrn Habring sprechen. Sollte hingegen jemand auf die Idee kommen, bei einem bekannten Mitbewerber in Genf anzurufen und nach „Herrn Rolex“ zu verlangen, wird er allenfalls einen Heiterkeitserfolg auslösen. Und wer die Nummer von Montres Breguet im schweizerischen L'Abbaye wählt und Monsieur Breguet zu sprechen wünscht, dem wird man wohl sagen, dass er mindestens 198 Jahre zu spät anruft.

Uns hingegen kann man nicht nur erreichen, vielmehr werden (potenzielle) Kunden von uns auf Wunsch auch ganz persönlich und individuell beraten. Dabei bringen wir unsere Persönlichkeit und die Leidenschaft für Uhren mit ein, die in allen unseren Modellen stecken. Hinzu kommen Ehrlichkeit sowie nachhaltiges Denken und Handeln; kurzum: alles, was uns zu „Biobauern“ der Uhrenbranche macht.

Das Jahr 2021 war für die meisten Branchen ambivalent: Auf der einen Seite erholte sich die Wirtschaft (nicht zuletzt die Uhrenbranche) von den Folgen der Lockdowns. Auf der anderen Seite zeigten uns gerade die letzten Wochen des Jahres, dass die Pandemie noch nicht überstanden ist.

In diesem anspruchsvollen Umfeld haben wir von Habring² wieder erfreuliche Erfolge erzielt und in die Zukunft investiert (siehe Interview ab Seite 3). Hierfür danken wir Ihnen, den Kundinnen und Kunden, die den Markenkern „Persönlichkeit“ in besonderer Weise schätzen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg in 2022. Cordial greetings to you all,

Maria Kristina & Richard Habring

Inhalt:

- 2 Editorial
- 3-5 Interview
- 6-7 Erwin Globetrotter & Chrono Felix Globetrotter



Impressum:
 HERAUSGEBER:
 HABRING Uhrentechnik OG,
 Hauptplatz 16, 9100 Völkermarkt, Austria,
 www.habring2.com, Telefon +43-4232-51300
 VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
 Maria Kristina Habring
 REDAKTION:
 Michael Brückner, www.redaktion-brueckner.de
 FOTOS:
 Olaf Köster (wenn nicht anders beschrieben)
 GRAFIK/LAYOUT:
 Beni Mooslechner, www.mooslechner.com
 COMIC: Tim Jost
 LEKTORAT: Jaqueline Rauter



INTERVIEW MIT MARIA & RICHARD HABRING

Habring²: “Wir ticken eben anders”

Maria & Richard Habring zu ihrer Philosophie des Helfens, zu den Aktivitäten im Jahr 2021 und zu den neuen Globetrotter-Modellen.



Frau Habring, führende Unternehmen – nicht nur, aber auch in der Uhrenbranche – wurden in der schwierigen Phase der Corona-Pandemie mit staatlichen Mitteln und damit letztlich mit Steuergeld unterstützt. Sie und Ihr Mann repräsentieren eine kleine Manufaktur in Österreich. Hat man Ihnen auch unter die Arme gegriffen?

MARIA HABRING: Nein, wir wollen und brauchen diese Hilfen nicht. Und ganz offen fehlt uns auch das Verständnis dafür, dass Mitbewerber, die zu wirtschaftlich erfolgreichen Großkonzernen gehören und auf diese Hilfen keineswegs angewiesen sind, trotzdem die Hand aufhalten. Völlig unverständlich wird es, wenn diese Unternehmen dann noch Personal abbauen.

Sicher, dahinter steckt die Logik börsennotierter Konzerne, die größtmögliche Gewinne erzielen müssen, um damit ihre Aktionäre zu beglücken. Aber das ist nicht unsere Welt. Wir ticken eben anders.

Und wie ticken Sie?

MH: So wie viele kleine und mittelständische Familienunternehmen eben ticken. Wir werden nicht von Quartal zu Quartal getrieben und der Notwendigkeit, stets höhere Erträge zu erwirtschaften, um unsere Aktionäre zu befriedigen. Die großen Kapitalgesellschaften sind die ersten, die in Krisenzeiten Mitarbeiter entlassen oder gleich ihre Produktion ins Ausland verlagern. Unsere Leidenschaft ist es, erfolgreich zu sein, unseren Kun-

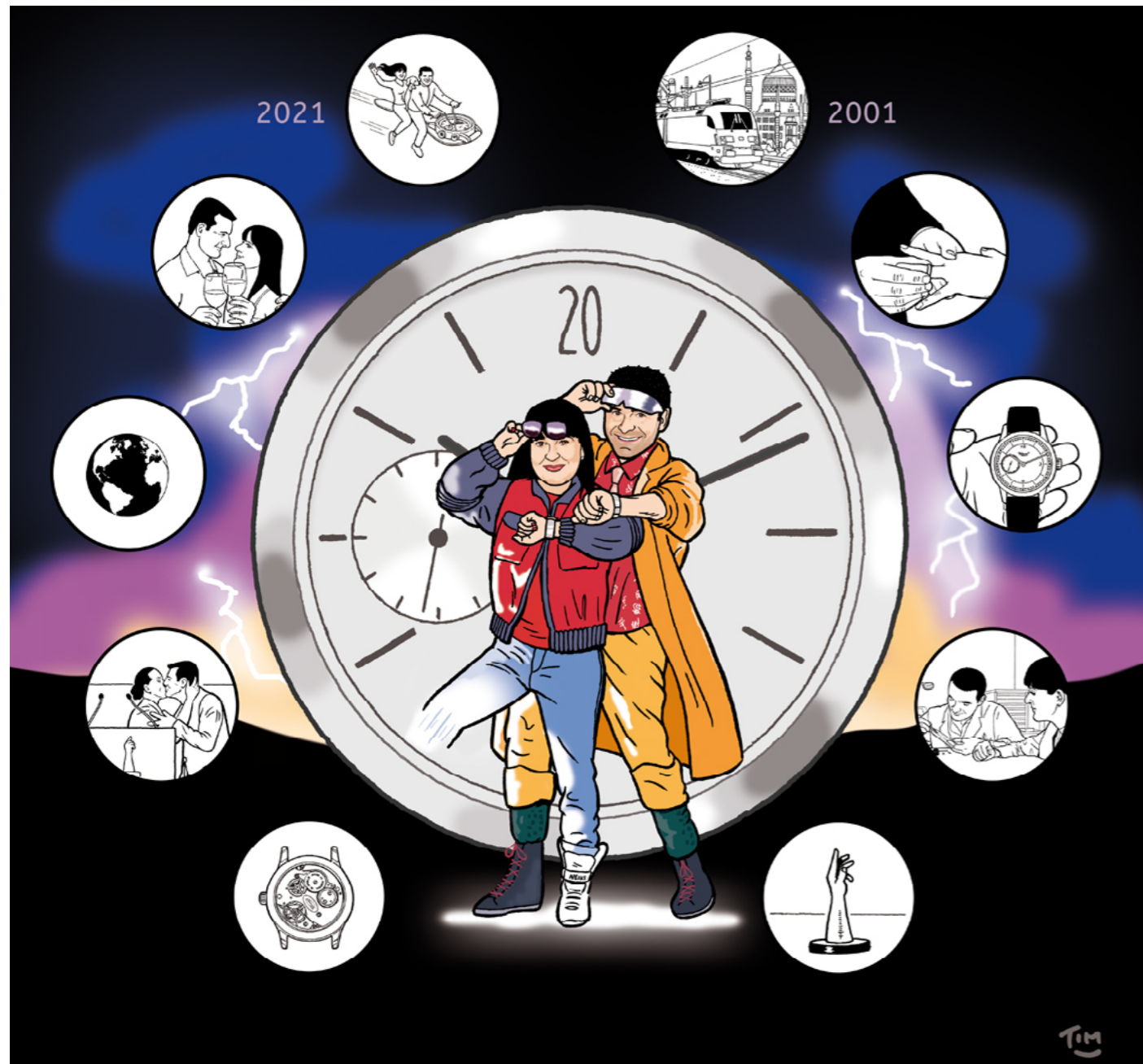
den hervorragende Produkte und Serviceleistungen zu bieten und Arbeitsplätze zu sichern.

Das klingt zwar gut, aber letztlich sagt das jeder...

MH: Das mag ja sein, aber am Markt gibt es einen strengen Schiedsrichter. Das ist der Kunde. Sie können noch so viele Sprüche klopfen und Marketing-Stehsätze in die Welt hinauspfeifen – letztlich kommt es darauf an, ob Ihnen die Kundinnen und Kunden glauben.

Und Ihre Kunden glauben Ihnen?

RICHARD HABRING: Werfen Sie einfach mal einen Blick auf unsere aktuellen Lieferzeiten – das wird Sie überzeugen. (schmunzelt)



In der Tat, Sie haben einen treuen internationalen Kundenkreis. Aber lange Lieferzeiten enttäuschen auch manchen potenziellen Kunden.

RH: Da haben Sie recht. Und deshalb haben wir im Jahr 2021 viel unternommen, um die Prozesse zu optimieren. Zum einen haben wir – was sehr wichtig ist – unser Team um zwei neue hervorragende Mitarbeiterinnen erweitert. Eine von ihnen arbeitete bei Glashütte Original. Sie wechselte also von einem Großkonzern in einen kleinen Familienbetrieb in Kärnten. Und wir haben den Eindruck, dass sie und ihre neue Kollegin sich bei uns wohlfühlen. Gleichzeitig haben wir im Jahr 2021

unser Atelier in Völkermarkt reorganisiert und umgebaut. Mit anderen Worten: Wir haben in unsere Zukunft investiert. Das wird dazu beitragen, im neuen Jahr die Lieferzeiten zu verringern.

Frau Habring, Sie sagten an anderer Stelle, Sie hätten keine Hilfe genommen, sondern selbst geholfen. Was bedeutet das konkret?

MH: Ganz einfach – statt Fördermittel entgegenzunehmen, haben wir gespendet. Und zwar den gesamten Betrag aus der Versteigerung einer Uhr. Diese Summe kam einer großen gemeinnützigen Organisation

zugute. Verglichen mit dem Finanzbedarf, den große, internationale Hilfsorganisationen haben, mag das vielleicht nur ein Tropfen auf den sprichwörtlichen heißen Stein gewesen sein. Aber viele Tropfen ergeben irgendwann einen Wasserstrahl. Auch kleine Schritte sind notwendig, denn nur so kommen wir voran. Frau Professor Veronika Hoffmann von der Universität Siegen hat die Sache unlängst auf den Punkt gebracht. Sie sagte sinngemäß, natürlich könne man mit Spenden nicht die unübersehbar vorhandenen Gerechtigkeitsprobleme lösen. Aber Spenden seien wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Helfen kann man aber auch mit Sponsoring, wie es Großunternehmen tun. Oder sehen Sie das anders?

MH: Nein, das ist sicher richtig. Aber Sponsoring ist, wie die Kultur-Wissenschaftlerin Dr. Sabine Schormann schon vor Jahren in einem Buch schrieb, eng verzahnt mit der Werbung und der PR des Unternehmens. Der Sponsor erwartet zudem eine Gegenleistung vom Sponsoringnehmer. Und letztlich bezahlen in der Regel die Kunden den Sponsoringaufwand und nicht etwa die Geschäftsführer oder Vorstände. Wir spenden lieber – das ist eine private Sache von uns beiden.

Die Highlights des Jahres 2021 und Ausblick auf 2022

Kommen wir zur vielleicht spannendsten Frage: Was war das uhrmacherische Highlight im Jahr 2021?

RH: Ohne Frage die Entwicklung von Erwin – Globetrotter, den wir gegen Ende des Jahres lancierten und im vorliegenden Magazin noch ausführlicher vorstellen. Es ist die Uhr für den Kosmopoliten, der – sprichwörtlich ausgedrückt – auch auf einen Blick erfassen möchte, was die Uhr in einer anderen Zeitzone geschlagen hat. Wer daneben auf eine Chronographenfunktion Wert legt, sollte sich unseren Chrono-(Felix)-Globetrotter näher anschauen.

Welche Werke ticken in diesen neuen Modellen?

RH: Im Erwin-Globetrotter das Inhouse-Werk A11S-24h, also wie bei Erwin üblich mit springender Sekunde, und im Chrono-(Felix)-Globetrotter das ebenfalls Inhouse gefertigte Chronographenwerk A11C-24h. Beides sind Handaufzugswerke.

Und was steht im nächsten Jahr auf der Agenda?

RH: Nun, lassen Sie sich überraschen. Aber eines dürfen wir Ihnen an dieser Stelle schon verraten. Es wird 2022 ein neues Mitglied in der „Felix-Familie“ geben, nämlich den Smart-Felix,

welcher die bisherige Funktionalität der 42-Millimeter-Modelle in kompakte 38,5 Millimeter kleidet. Der Chrono-Felix Globetrotter verfügt schon über dieses neue Gehäuse. Wie bereits erwähnt, haben wir unser Team vergrößert und in die Prozessoptimierung investiert. Wir gehen also mit großer Fitness ins Jahr 2022.

Sie haben abschließend drei Wünsche frei. Was wären Ihre Prioritäten?

MH: Natürlich an allererster Stelle, dass wir alle, unsere Kundinnen und Kunden, unsere Freunde und Lieben, das gesamte Habring²-Team, gesund bleiben und zweitens, dass weltweit die Pandemie endlich zu Ende geht. Und drittens würden wir uns freuen, wenn unser breit gestreuter internationaler Kundenkreis Habring²-Uhren weiterhin so wertschätzt wie in der Vergangenheit, denn das ist das größte Kompliment an unser ganzes Team. Schließlich sollten wir unseren Humor trotz allem nicht verlieren, getreu dem Motto von Erich Kästner: „Der Humor ist der Regenschirm der Weisen.“ ■

Die Fragen stellte Michael Brückner

DIE GLOBETROTTER IN DER HABRING²-FAMILIE

Erwin Globetrotter & Chrono Felix Globetrotter als Begleiter für Weltenbummler

Neue Habring²-Modelle mit 24-h-Anzeige aus dem Zentrum.

Ein Leckerbissen nicht nur für Vielreisende.



ERWIN
Globetrotter

Der US-amerikanische Schriftsteller Ray Douglas Bradbury sprach wohl so manchem von Fernweh geplagten Zeitgenossen aus der Seele, als er einmal feststellte: „Fahre in die Welt hinaus. Sie ist fantastischer als jeder Traum.“ Wenn die Reise und die individuellen Träume dann sogar weitgehend deckungsgleich sind, wird daraus am Ende wohl eine Traumreise. Der bedeutende französische Romancier Emile Zola (1840-1902) war überzeugt, dass so etwas wie eine Korrelation zwischen Reisen und den intellektuellen Fähigkeiten des Menschen besteht: „Nichts entwickelt die Intelligenz so wie das Reisen“, brachte er es einmal auf den Punkt. Kein Wunder also, dass es viele Menschen in diesen Corona-Zeiten so sehr vermissen: das freie und unbeschwerte Reisen.

Wenn ein Globetrotter zu fernen Gefilden aufbricht, dann verlässt er meist nicht nur seine Heimat, sondern auch die Zeitzone, in der er lebt. Er hat dann die Wahl, ob ihm seine Uhr die Zeit in seiner Heimat oder in seinem Zielland anzeigen soll. Natürlich könnte er auch zwei Uhren tragen – an jedem Handgelenk eine. Aber ganz ehrlich: Sieht das nicht ein wenig albern aus?

Lokalzeit und Heimatzeit auf einen Blick

Allemaal hilfreicher sind da Armbanduhren mit einer zweiten Zeitanzeige. Kein umständliches Vor- oder

Zurückrechnen mehr. Kann man die Lieben zu Hause noch anrufen, oder ruhen sie schon in Morpheus Armen? Bleibt Zeit, um vor dem nächsten Termin im fernen Ausland noch einen Kaffee zu trinken? Ein Blick aufs Zifferblatt der Uhr mit zweiter Zeitanzeige genügt, und man weiß Bescheid.

Habring² präsentierte jetzt zwei ebenso zuverlässige wie ästhetische Reisebegleiter: Erwin Globetrotter und Chrono-Felix Globetrotter. Beide Modelle verfügen über eine 24-h-Funktion. Dabei handelt es sich um ein zifferblattseitiges Universalmodul. Vorteil: Dieses Modul kann mit vielen Varianten des A-11-Inhouse-Kalibers von Habring² kombiniert werden. Die Anzeige der 24-h-Funktion läuft kontinuierlich und kann über einen versenkten Korrekturdrücker bei 4-Uhr stündlich verstellt werden (einmaliges Drücken setzt den Zeiger um 1 Stunde zurück). Angetrieben wird Erwin-Globetrotter von dem Habring²-Inhouse-Handaufzugskaliber A11S-24h.

Das Gehäuse fällt mit 38,5 Millimetern besonders elegant aus. Dadurch eignet sich Erwin-Globetrotter für alle Gelegenheiten, denen man auf Reisen begegnet. Die (springende) Sekunde wird von einem Zeiger aus der Mitte heraus angezeigt. Auch die 24-h-Anzeige erfolgt mit einem roten Zeiger von der Mitte aus. Ebenfalls rot sind die 24-h-Ziffern, die einen reizvollen Kontrast auf das Zifferblatt zaubern und überdies die Ablesbarkeit der „zweiten Zeit“ erleichtern.

1 2 3 4 5 6 7 8



CHRONO-FELIX
Globetrotter

Chrono-Felix Globetrotter-Gehäuse auch für Smart-Felix

Wer unterwegs auf eine Chronographen-Funktion nicht verzichten möchte, der sollte sich den Chrono-Felix Globetrotter näher ansehen. Der Chronograph wird über nur einen Drücker (Mono-Pusher) bei 2-Uhr bedient.

Bei 3-Uhr befindet sich der 30-Minuten-Zähler des Chronographen. Im Inneren dieser Uhr tickt das Habring²-Inhouse-Kaliber A11C-24h, wie bei Erwin handelt es sich um ein Handaufzugswerk.

Das Gehäuse dieser Chronographen-Variante weist ebenfalls einen Durchmesser von 38,5 Millimetern auf, ist aber mit einer 41 mm Lünette versehen, die die 24-h-Anzeige fasst.

Der Chrono-Felix Globetrotter nimmt auch schon ein wenig die Premiere für den Smart-Felix vorweg, der im Jahr 2022 lanciert werden soll: Das Gehäuse der neuen Mitglieder der Felix-Familie entspricht dem des Chrono-Felix Globetrotters.

Statt einer 24-h-Anzeige wird Smart-Felix dann über ein Zeigerdatum aus dem Zentrum und eventuell eine Mondphase verfügen.

Offizielle Premiere hat der Smart-Felix im neuen Jahr. Bis dahin bleibt es spannend. Zumindest ebenso spannend wie eine (Zeit-)Reise.

1 2 3 4 5 6 7 8



ERWIN- UND CHRONO-FELIX AUF EINEN BLICK

ERWIN
GLOBETROTTER
(mit springender Sekunde)

- WERK:**
- Habring² A11S-24h (Handaufzug)
 - 28800 Halbschwingungen pro Stunde
 - Gangreserve: ca. 48 Stunden
 - Feinjustierung über Tangential-schraube
 - Amagnetische Hemmung mit Carl Haas Unruhspirale in Chronometer-Qualität
 - 78 servicerelevante Komponenten

- GEHÄUSE:**
- Edelstahl
 - Gewölbtes Saphirglas, Saphirglasboden
 - Durchmesser: 38,5 Millimeter

CHRONO FELIX
GLOBETROTTER
(mit Chronographen-Funktion)

- WERK:**
- Habring² A11C-24h (Handaufzug)
 - Eindrücker-Chronograph
 - 28800 Halbschwingungen pro Stunde
 - Power reserve: ca. 48 Stunden
 - Feinjustierung über Tangential-schraube
 - Amagnetische Hemmung mit Carl Haas Unruhspirale in Chronometer-Qualität
 - 85 servicerelevante Komponenten
 - Aufwändig von Hand veredelt mit Polituren, Schliffen, Perlage etc.

- GEHÄUSE:**
- Edelstahl (drei Teile)
 - Durchmesser: 38,5 Millimeter
 - Gewölbtes Saphirglas, Saphirglasboden

Habring

MADE WITH LOVE



HABRING Uhrentechnik OG

Hauptplatz 16, 9100 Völkermarkt, AUSTRIA, Tel. +43-4232-51300, info@habring.com

www.habring2.com